



Hintergrund

Eine digitale Gesundheitsakte für alle

„Wir wollen Menschen dabei helfen, ihre Gesundheit aktiv zu gestalten.“

Christian Rebernik, Gründer und Geschäftsführer Vivy

Vivy ist eine digitale Gesundheitsassistentin, in der Versicherte all ihre Gesundheitsdaten bündeln können. Die Vivy-App hilft ihnen dabei, diese Daten einzuordnen und ihre Gesundheit aktiv zu gestalten. Als elektronische Gesundheitsakte ist Vivy ein Teil eines neuen Gesundheitsökosystems und übernimmt die Funktion die Nutzer mit Ärzten, Krankenhäusern, Laboren sowie Krankenkassen und –versicherungen zu vernetzen. So sind Nutzer jederzeit in der Lage, Informationen aus der App selbstbestimmt mit den Akteuren des Gesundheitssystems zu teilen, die ihnen in ihrer aktuellen Situation mit den Daten helfen können. Vivy wird von gesetzlichen wie privaten Krankenversicherungen unterstützt, profitieren können von der Kooperation in Kürze bis zu 25 Millionen Versicherte. Die ersten Kassen und Versicherungen werden bereits ab Juli damit beginnen, ihren Versicherten die neue Gesundheitsakte anzubieten.

Gründer und Vision

Christian Rebernik (CEO) und Rowanto Rowanto (CTO) riefen Vivy im Jahr 2017 ins Leben. Die beiden erfahrenen Gründer – Rebernik und Rowanto arbeiteten bereits beim erfolgreichen Banking-Startup N26 zusammen – brachten Vivy dank ihres qualifizierten internationalen Teams, agiler Strukturen sowie ihrer Erfahrung mit stark reglementierten Märkten in kurzer Zeit auf den Markt. Vivy ist ein deutsches Unternehmen mit Sitz in Berlin.

Die grundlegende Vision von Vivy: Millionen von Menschen die Möglichkeit zu geben, ihre Gesundheit und Fitness aktiv zu gestalten und zu verbessern - einfach, sicher und selbstbestimmt.

Vivy ist eine elektronische Gesundheitsakte, in der Nutzer sich digital auf einer offenen Plattform mit Ärzten, Krankenhäusern, Laboren sowie Versicherern vernetzen. Auf dieser Plattform speichern sie medizinische Informationen. Diese fungiert gleichzeitig auch als digitale Assistentin, die bei der Arztsuche unterstützt oder an Impftermine und die Medikamenteneinnahme erinnert. Indem sich auch Lifestyle- und Fitnessanwendungen in die App integrieren lassen, wird Vivy zu *der* digitalen Gesundheitsassistentin.

App, Ökosystem, Plattform

Vivy, digitale Gesundheitsassistentin

Kernstück der Vivy-Lösung ist die Vivy-App. Hier können Nutzer Arztbriefe, Befunde, Laborwerte, Medikationspläne, Notfalldaten und Impfinformationen speichern. Die App bietet zudem die Möglichkeit, Arzttermine digital zu managen und sich an Impfungen oder Medikationseinnahme erinnern zu lassen. In der App lassen sich Gesundheits- mit Lifestyle-Daten kombinieren. Vivy bietet dann als permanent verfügbare digitale und persönliche Assistentin einen ganzheitlichen und leicht verständlichen Blick auf die gesammelten Informationen und unterstützt den Anwender in seinem Alltag bei allem rund um die Gesundheit.



Vivy, Ökosystem für Leistungserbringer

Vivy-Nutzer haben die Möglichkeit, gespeicherte Daten wie Röntgenbilder mit dem Arzt zu teilen, der ihnen in ihrer aktuellen Situation helfen kann. Ärzte oder Labore wiederum können Untersuchungsdaten aus ihrer Praxis- oder Laborsoftware heraus in der Vivy-App des betreffenden Patienten bereitstellen oder diese sogar an die App faxen. Möglich macht diesen – immer vom Vivy-Anwender kontrollierten – Datenaustausch das Ökosystem, das rund um die App existiert. Erst durch die digitale Vernetzung des Patienten mit Leistungserbringern und Krankenversicherungen wird aus Vivy eine systemübergreifend arbeitende, digitale Gesundheitsassistentin.

Vivy, der Plattformgedanke

Das Konzept Vivy geht über eine App hinaus: Vivy verfügt über Schnittstellen, über die weitere gesundheitsrelevante Anwendungen oder Geräte wie beispielsweise Fitnesstracker mit Vivy verbunden werden können. Erst der Plattformgedanke macht Vivy zu einer kompletten Gesundheitslösung, die Nutzer nach und nach ihren Bedürfnissen anpassen können. Dieser Ansatz folgt Vivys großer Vision: Der Mensch steht im Zentrum und erhält eine Begleiterin, die ihm dabei hilft, seine Gesundheit aktiv und umfassend zu gestalten.

Sichere Gesundheitsdaten

Vivy wurde von unabhängigen Unternehmen wie ePrivacy und dem TÜV Rheinland getestet und als sichere Plattform zertifiziert. Der TÜV Rheinland bescheinigt, dass Vivy die Anforderungen hinsichtlich Integrität, Authentizität und Vertraulichkeit von sensiblen Daten erfüllt und Daten durch eine verschlüsselte Kommunikation gemäß dem Stand der Technik schützt und im Rahmen ihrer Funktionalität angemessene Berechtigungen nutzt (Prüfberichte Nr. 63009023-01 und 63009023-02). Die Wirksamkeit der Schutzmaßnahmen wird durch den TÜV Rheinland regelmäßig überwacht.

Einzig die Nutzer haben die Hoheit über sämtliche eigene Gesundheitsdaten und entscheiden, welche Informationen in ihre Gesundheitsakte gelangen. Ebenso bestimmen sie, ob und in welchem Umfang sie diese Informationen mit Ärzten, anderen Leistungsanbietern oder weiteren Partnern teilen. Ohne explizite Zustimmung der Nutzer hat keine Partei Zugriff auf Vivy-Daten; Vivy selbst gibt keinerlei Daten an Dritte weiter und hat keinen Zugriff auf diese.

Bei jeder Datenübertragung setzt Vivy auf mehrstufige Sicherheitsprozesse und eine asymmetrische Ende-zu-Ende-Verschlüsselung, für die nur der Versicherte selbst den Schlüssel hat. Gehostet wird die digitale Akte ausschließlich auf nach ISO 27001 und ISO 9001 zertifizierten Servern in Deutschland, die den hohen europäischen Datenschutzbestimmungen entsprechen.

Bereits beim Start der App-Nutzung schützt Vivy das Konto. Durch ein zweistufiges so genanntes Know Your Customer-Verfahren wird die Identität des Nutzers festgestellt. Zudem wird jedes Vivy-Nutzerkonto durch eine sogenannte Zwei-Faktor-Authentifizierung doppelt vor unbefugtem Zugriff geschützt: Erst muss der Nutzer sein Smartphone mit seinem selbst vergebenen Passwort entsperren und sich dann mit seinem persönlichen Vivy-Passcode in die App einloggen. So wird sichergestellt, dass persönliche Informationen nie in die falschen Hände gelangen.

Rechtliche Hintergründe

Der Nutzer fragt über Vivy seine Patientendaten bei den behandelnden Arztpraxen ab und bittet die Ärzte die Daten auf dem vorgegebenen digitalen Weg bereitzustellen. Bei dieser Datenabfrage handelt es sich grundsätzlich nicht um eine Weiterleitung von personenbezogenen Daten an Dritte, sondern um eine Datenabfrage des Patienten als betroffene Person im Sinne der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Die Anfrage leitet sich unmittelbar aus Art. 20 DSGVO ab. Daraus ergibt sich die Pflicht des Arztes die Daten in der angefragten Form („in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format“) an den Patienten herauszugeben. Der Patient hat außerdem das Recht, diese Daten einem anderen Verantwortlichen ohne Behinderung durch den Arzt, zu übermitteln. Grundsätzlich bedarf die Datenabfrage des Patienten keiner weiteren



Schweigepflichtentbindung gegenüber dem Arzt, weil ja der Patient die Hoheit über seine eigenen Daten nicht gesondert freigeben muss.

Das Patientenrechtegesetz (§ 630a-h BGB) legt das Verhältnis zwischen Arzt und Patient als eigenen Vertrag im Rahmen des Bürgerlichen Gesetzbuches fest. Das Gesetz beschreibt unter anderem die Rechte der Patientinnen und Patienten, etwa das Recht auf Aufklärung - umfassend und rechtzeitig - oder auch das Recht, Behandlungsunterlagen einsehen zu dürfen. So wird ausdrücklich festgeschrieben, dass Patienten über alles aufgeklärt werden, was wichtig für eine Behandlung ist. Darunter fallen beispielsweise: Diagnose, Folgen, Risiken und mögliche Behandlungsalternativen der Behandlung.

Preisgestaltung

Das Ziel von Vivy ist es, möglichst vielen Menschen einen kostenfreien Zugang zu ermöglichen. Das erreicht Vivy durch die Kooperation mit Krankenkassen und Krankenversicherungen, die für ihre Kunden die jährlichen Kosten der App übernehmen. Gesetzliche Krankenkassen haben die Möglichkeit, mit einer Satzungsänderung nach § 68 SGB V ihren Versicherten die Vorteile der elektronischen Gesundheitsakte kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Für Kunden nicht-teilnehmender Kassen besteht die Möglichkeit, Vivy zu einem jährlichen Beitrag zu nutzen.

Unterstützer und Investoren

Gesetzliche und private Krankenversicherungen setzen erstmals systemübergreifend auf eine gemeinsame Lösung, um eine elektronische Gesundheitsakte auf den Markt zu bringen. Vivy erhielt im Mai 2018 unter anderem die offizielle Bezuschlagung durch BITMARCK, IT-Dienstleister **von mehr als 90 Krankenkassen** im Bereich von Betriebskrankenkassen, Ersatzkassen und Innungskrankenkassen. Eine Liste aller unterstützenden Krankenkassen und Krankenversicherungen liegt der Pressemappe bei. Die Vivy GmbH gehört zu 70 Prozent der Allianz SE als Gesellschafter und zu 30 Prozent Anteilen der Rebernik UG. Die Unterstützung durch einen finanzstarken strategischen Investor und Partner mit langjähriger Erfahrung und Vernetzung im Gesundheitsbereich hat die Erfolgsgeschichte von Vivy erst möglich gemacht.

Ausblick

Perspektivisch arbeitet Vivy daran, das Ökosystem als offene Plattform mit Partnern und den Bereich Gesundheitsassistenten weiterzuentwickeln. Die ersten Krankenversicherungen beginnen bereits im Juli damit, ihre Versicherten in die Vivy-App einzuladen.

Pressewebseite

vivy.com/presse

Pressekontakt

Vivy	Hotwire Global (Agentur)
Vivy Presse-Team +49 1579 2360209 presse@vivy.com Schützenstraße 18, Berlin	Karina Goderski +49 69 25 66 93-21 vivy@hotwireglobal.com Stephanstraße 1, Frankfurt am Main